

in Beratungen usw. die politischen Fragen in den Vordergrund der Anleitung stellt — im Gegensatz zu der in manchen Kreisleitungen noch mitunter anzutreffenden Beschränkung auf organisatorische Fragen. Bei der Beratung am 10. August erhielten die Parteisekretäre der Betriebsparteiorganisationen, die alle zum Parteiaktivisten gehören, Hinweise zur Argumentation in solchen Fragen, die im Kreis diskutiert werden. Das bezog sich besonders auf die Fragen der Wiedervereinigung.

Unter der Jugend gibt es noch große Unklarheiten, wie das wiedervereinigte Deutschland aussehen soll. In diesem Zusammenhang legten die Parteiaktivisten dar, daß es nicht genügt, allgemein nur von Errungenschaften zu sprechen, sondern daß man vor allem der Jugend anhand ihrer eigenen Erfahrungen sagen muß, was die Errungenschaften unseres Arbeiter- und Bauernstaates sind.

Die Anleitung der Kreisleitung half den Genossen, die Pariser Verträge als Haupthindernis der Wiedervereinigung in der Argumentation entsprechend darzulegen. Ein Parteiaktivist aus dem RAW berichtete dazu, daß manche Genossen die Einschätzung der Pariser Verträge als Kriegspakt bereits wieder vergessen haben, obwohl in ihrer Parteiorganisation mehrere Versammlungen dazu stattgefunden haben. Die Kreisleitung muß daraus die Lehre ziehen, diese wichtigen Fragen nicht mit einer Kampagne als geklärt zu betrachten. Sie muß sie ständig wiederholen und den aggressiven Charakter der NATO fortwährend anhand neuer Ereignisse, wie z. B. der in Zypern, dar stellen.

Die Parteiaktivisten erfüllen Aufträge

Die Kreisleitung Brandenburg-Stadt und die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen erteilen vielfältige Parteaufträge an die Parteiaktivisten, z. B. solche zur Gewinnung von Jugendlichen für den Ehrendienst in der Volkspolizei. Die gründliche politische Erläuterung dieses Auftrages in Aktivtagungen und anderen Beratungen sowie die systematische Kontrolle ihrer Durchführung haben bei der Arbeit vieler Parteiaktivisten zu einem guten Erfolg geführt.

Eine Anzahl Parteiaktivisten haben jetzt den Auftrag, in der volkseigenen „Thälmann-Werft“ und im VEB Ingenieurtiefbau die Arbeit mit dem Betriebsparteiaktivisten zu entwickeln. Die Brigaden werden von Mitarbeitern der Kreisleitung geleitet. Im RAW und im Walzwerk „Willi Becker“ wurden solche Brigaden zur Unterstützung der FDJ-Arbeit durch die Parteiorganisationen eingesetzt. 26 Parteiaktivisten aus Betrieben haben die Aufgabe, für die ständige Unterstützung der Paten-LPG durch ihre Betriebe zu sorgen.

60 Parteiaktivisten aus Betrieben sind verantwortlich für die Unterstützung der Arbeit in den Wohnbezirken. Die Kreisleitung faßt diese Genossen regelmäßig zusammen, um ihnen Hilfe und Anleitung zu geben und den Stand der Arbeit zu kontrollieren.

Im Walzwerk „Willi Becker“ sind Parteiaktivisten beauftragt, bei der Gewinnung der besten jugendlichen Arbeiter als Kandidaten für die Partei zu helfen. Gute Ergebnisse hatten Untersuchungen von Parteiaktivisten z. B. auch im Kreisbaubetrieb und im VEB Ingenieurtiefbau, deren Ziel die bessere Lösung der ökonomischen Aufgaben in diesen Betrieben war.

Einige Parteiaktivisten leisten in der Arbeiterkontrolle eine aktive Arbeit. Sie verhinderten z. B., daß spekulative Elemente, die ihrer Sollablieferung noch nicht nachgekommen waren, Frühkartoffeln auf dem Markt zu hohen Preisen verkaufen wollten. Die Parteiaktivisten führten die Kartoffeln entschlossen der